

## 2. Der dritte Koalitionskrieg 1805 und seine Folgen.

Der Friede von Amiens hatte in England tiefe Mißstimmung erregt. Die englische Regierung verweigerte die Rückgabe von Malta und die Räumung Ägyptens, die im Frieden von Amiens zugesagt waren. Daher besetzten französische Truppen das Kurfürstentum Hannover, das in Personalunion mit England vereinigt war, da Napoleon eine Landung in England nicht wagte. Schweden schloß sich an England an, desgleichen Österreich, Rußland und Neapel. Die Koalition setzte sich als Ziel, von Frankreich alle Gebiete zurückzuerobern, die es seit dem Sturze des Königtums (1792) erworben hatte. Der Krieg wurde zu Wasser und zu Lande geführt. Die englische Flotte schlug unter Anführung des Admirals Nelson die vereinigte französische und spanische Flotte bei Trafalgar an der Südküste Spaniens vollständig. Jedoch im Landkriege behauptete Napoleon in der Schlacht bei Austerlitz in Mähren das Übergewicht gegen die vereinigten österreichischen und russischen Truppen. Diese Schlacht fand am 2. Dezember 1805 statt, am Jahrestage der Kaiserkrönung Napoleons. Kaiser Franz von Österreich, Kaiser Alexander I. von Rußland und Napoleon nahmen an der Schlacht teil; daher der Name „Dreikaiserischlacht“.

Die Folge war, daß Österreich sofort Waffenstillstand schloß und dadurch aus der Koalition austrat.

Im Frieden zu Preßburg, der noch in demselben Jahre zustande kam, mußte Österreich Venedig an Italien abtreten, Tirol und Vorarlberg an Bayern, andre Besitzungen an Württemberg und Baden. Diese drei deutschen Staaten hatte Napoleon zu einem Bündnis mit Frankreich veranlaßt. Bayern und Württemberg wurden von Napoleon als Königreiche anerkannt. Österreich hatte seine letzte Besitzung in Italien verloren und auch deutsches Gebiet eingebüßt. Der König von Neapel verlor seinen Besitz auf dem Festland Italiens, behauptete sich aber mit englischer Unterstützung in Sizilien. Bezeichnend für den Übermut, mit dem Napoleon nicht willfährige Fürsten behandelte, ist sein Brief an den König von Neapel nach der Schlacht bei Austerlitz: „Die Dynastie Bourbon in Neapel hat aufgehört zu regieren.“ Das Königreich Neapel übertrug Napoleon seinem Bruder Joseph; sein Schwager Joachim Murat, Gemahl seiner Schwester Karoline, erhielt das Großherzogtum Berg, das aus den ehemaligen Herzogtümern Cleve und Berg gebildet wurde; die Batavische Republik gab er seinem Bruder Ludwig als Königreich Holland. Dieser Ludwig ist der Vater Napoleons III. Italien war als Königreich mit der Krone Frankreichs vereinigt und wurde von seinem Stiefsohn Eugen Beauharnais verwaltet. Eugen Beauharnais war ein Sohn der Kaiserin Josephine aus deren erster Ehe mit dem General Beauharnais. Wie die Republik Vasallenrepubliken geschaffen hatte, so schuf Napoleon für seine Familie Vasallenkönigreiche.